



Gemeindebrief Christuskirche Hof

Pfingsten 2020



Zum Inhalt

Aus unserer Gemeinde

Wir feiern wieder Gottesdienst!

Der Münsterknabe Johannes

Die Frau vor dem Pfarrhaus

Corona- eine Strafe Gottes?

Pfingsten

Aus dem Kirchenvorstand

Ankündigungen

Verschiebung der Konfirmation

Ausgefallene Kollekten

Gruppen und Kreise

Für unsere Kinder

Kinderseite

Kindergarten: Haus der kleinen Forscher

Notbetreuung

Förderkreis der Christuskirche

Firmen, die den Gemeindebrief unterstützen

Freud und Leid

Ihre Ansprechpartner

neu: "Nummer bei Kummer"

Hier geht's zur Internetseite
www.christuskirche-hof.de



Umschlagseiten:
Christa Unglaub/
Runhild Laubmann

Liebe Leserin, lieber Leser,

4 ich möchte Ihnen meinerseits wieder ein
6 paar Zeilen zukommen lassen. Die ganze
7 Welt steckt in der Corona-Krise. Auch in un-
8 serer Kirchengemeinde macht sie nicht Halt.
10 Im wahrsten Sinne des Wortes Gott sei Dank,
13 dass wir – wenn auch eingeschränkt – wie-
der Gottesdienste feiern können. Gruppen
und Kreise dürfen sich im Moment jedoch
noch nicht treffen. Das, was uns dennoch
verbindet, ist das Gebet füreinander und das
eine oder andere Gespräch am Telefon.

Ich bin mir sicher, dass uns Gott durch diese
nicht einfache Zeit trägt und begleitet. Eines
der vielen tröstlichen Worte in dieser Zeit ist
unter anderem das Zitat und gleichzeitig Ge-
meindelied Dietrich Bonhoeffers „Von guten
Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir
getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns
am Abend und am Morgen, und ganz gewiss
an jedem neuen Tag.“

26 50 Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten.
27 Viele Menschen wissen nicht, warum es ge-
26 feiert wird. Denn untereinander wird sich ja
nichts geschenkt. Der heilige Geist wird über
die Jünger ausgesendet, ist jedoch nicht
sichtbar. Pfingsten gehört zu den wichtigsten
Festen der Kirche, ist somit deren Geburts-

tag. Weitere Hinweise und
Informationen zu diesem
Thema finden Sie beim Blät-
tern im Gemeindebrief.

Ich wünsche Ihnen eine
schöne Frühlings- und Som-
merzeit, bleiben Sie gesund
und voller Zuversicht, nicht
zuletzt durch unseren Glauben.
Ihre Heike Opel



Angedacht



Liebe Gemeindeglieder der Christuskirche!
Mittlerweile sind die Gottesdienste wieder angelaufen. Erste Erfahrungen damit liegen vor. Erfahrungen mit der so anderen Art der Gottesdienste. Ich vermute, dass viele Gefühle hin und her schwanken zwischen „Schön, dass es wieder Gottesdienste gibt“ und „Die Einschränkungen nehmen mir die Freude am Gottesdienst“.

Kaum dass wir uns an die wiederaufgenommenen Gottesdienste und ihre so andere Art auch nur einigermaßen gewöhnt haben, steht Pfingsten vor der Tür. Wir erinnern im Pfingstfest an die Ausgießung des Heiligen Geistes.

Christus spricht: „So denn ihr, die ihr arg seid, könnt euren Kindern gute Gaben geben, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“ (Lukasevangelium 11,13)

Jesus sagt uns die Erhörung der Bitte um den Heiligen Geist zu. Das war noch während sei-

ner irdischen Wirksamkeit; also vor Pfingsten. An Pfingsten hat zu dem Zeitpunkt noch keiner gedacht.

Jesus spielt an auf unser Verständnis für gute Gaben, das bereits wir als „arge Menschen“ haben. Arg? In unserem Sprachgebrauch gibt es dafür keine direkte Entsprechung. Die aktuelle Ausgabe der Lutherbibel, der im evangelischen Bereich gebräuchlichsten Bibelübersetzung, übersetzt hier statt „arg“ ganz unverblümt mit dem Wort „böse“.

Seit Pfingsten hat sich das etwas verändert. Den Heiligen Geist hat, wer getauft ist und glaubt. Auch wenn wir aus Jesu Sicht „arg“ (böse) sind. Das ist eine gute Nachricht! An dieser Stelle will ich mir eine Frage nicht verkneifen. Warum Jesus, der ja „gut“ ist Corona nicht verhindert.

Das bleibt eine Glaubensherausforderung. Er ist der Sohn Gottes. Wenn schon wir als Menschen gut und schlecht unterscheiden können, dann wird er als Gottes Sohn wissen, was er zulässt. Selbst wenn wir es anders sehen mögen.

Das heißt nicht: beten und glauben, die Hände in den Schoß legen und gar nichts tun. Es heißt: beten und glauben und das Mögliche tun; sich an die Beschränkungen halten; wo es einem möglich ist mithelfen bei der Verbesserung der Situation für alle; und dazu beitragen, dass Corona schnell zurückgedrängt wird.

Das macht Corona nicht besser. Aber etwas leichter zu tragen.

Ihr Pfarrer Wolfram Lehmann



Wir feiern wieder Gottesdienst!

aber eben transportierbar. Das war ja nötig, wenn man keinen festen Ort zum Wohnen und für die Gottesverehrung hat.

Diese Bundeslade nun wurde unter dem Klang von 120 Posaunen in den Tempel gebracht – so berichtet es das zweite Buch der Chronik, Kapitel 5.

So viel Musik konnte nun in unserem Gottesdienst nicht sein – Blasinstrumente sind noch nicht erlaubt. So waren es Peter Krauß mit der Violine und Wolfgang Maier an der Orgel, die den Raum mit Wohlklang füllten – und ein bisschen Singen dürfen wir auch, in Bayern. Eingeschränkt, nicht zu viel und mit Maske – aber immerhin.

Am Sonntag Kantate haben wir in unserer Christuskirche wieder mit den Gottesdiensten begonnen.

Die biblische Geschichte, einer der neuen Predigttexte für den Sonntag, war voller Musik:

Es ging um die Einweihung des Tempels Salomons im alten Israel. Ein festes Heiligtum hatte ja Israel bis dahin nicht, denn das Volk war 40 Jahre in der Wüste unterwegs. Statt eines festen Ortes gab es die "Bundeslade", einen reich verzierten heiligen Schrein -

Ich freue mich, dass wir überhaupt wieder Gottesdienst feiern dürfen, den schönen Raum, unsere Kirche, wieder nutzen.

Wir haben ja den Vorteil, dass wir einen großen Raum zur Verfügung haben – und wenn manch einer es sonst beklagt hat, dass viele doch vereinzelt sitzen, so ist das jetzt von Vorteil.

Ich wünsche uns trotz der Einschränkungen besinnliche, schöne Gottesdienste.

Pfr. Martin Müller
Fotos: Christa Unglaub

... mit Hygienemaßnahmen

Unser Kirchenvorstand hat ein Schutzkonzept verabschiedet. Und es werden einige Mitglieder jeweils da sein und Sie begrüßen und einweisen.

Es sieht vor:

- Die Bitte, auf einen angemessenen Abstand voneinander zu achten.
- Es besteht die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen – wir geben Ihnen am Eingang eine dreilagige Einmalmaske, wenn Sie keine dabei haben.
- Vor der Tür zum Kirchenraum können Sie die Hände desinfizieren – aber bei gut gewaschenen Händen wird das nicht so nötig sein.
- In den Bänken markieren Sitzkissen die vorgesehenen Platzbereiche. Sie sind großzügig bemessen, so dass Familien beieinander sitzen können.
- Schön ist, wenn Sie Ihr eigenes Gesangsbuch mitbringen – eine gute Tradition auch in Nicht-Corona-Zeiten. Liederzettel finden Sie natürlich auch vor.
- Eine „Einbahnstraßenregelung“ halten wir nicht für sinnvoll, die Bitte ist aber, Mittelgang und Seiten zu nutzen – bei respektvollem Abstand zueinander.
- Und natürlich – einander freundlich begegnen – das ist nicht verboten! - Nur tun Sie das bitte mit dem gebotenen Abstand, darauf müssen wir Sie vor und nach dem Gottesdienst hinweisen.
- Das heilige Abendmahl feiern wir – leider – in den nächsten Wochen nicht.
- Auch der Kindergottesdienst kann derzeit nicht stattfinden – aber vielleicht findet Ihr Kind an dem kurzen Gottesdienst vor unserem segnenden Christus Gefallen, Kinder dürfen natürlich dabei sein.



Was nicht stattfinden kann

Sind leider

- die **grüne Konfirmation am 24. Mai**
 - und die **Jubelkonfirmation am 5. Juli**
- für beide Feste haben wir noch keinen festen Nachholtermin angesetzt. Wir werden im Juli über einen möglichen Termin beraten.



Damit soll an eine Begebenheit im 17. Jahrhundert erinnert werden, nach der ein Engel dem 14-jährigen Hütebuben eingegeben habe, dass das Anwesen seines Vaters in Brand gesteckt würde und Hab und Gut in Sicherheit gebracht werden sollten.

Bei einer erneuten Erscheinung im Herbst 1662 habe der Engel vor einer Brandschatzung der Stadt durch Banditen gewarnt. Die Information an den Bürgermeister führte dazu, dass Maßnahmen ergriffen wurden und die Stadt vor Schaden bewahrt werden konnte.

Die Gedenktafel ist so gestaltet, dass man durch die ausgeschnittenen Umrisse vom Rosenbühl auf die Stadt Hof blickt.

Runhild Laubmann

Der Münsterknabe Johannes

Am 14. Oktober 2002 wurde die vom Hofer Architekten Hans Meyer geschaffene und von der Hermann und Bertl Müller Stiftung finanzierte Gedenktafel „Der Münsterknabe Johannes“ in der „Deininger-Anlage Rosenbühl“ der Öffentlichkeit übergeben.

Es handelt sich dabei um eine ca. 800 kg schwere Edelstahlkonstruktion, die scheren-schnittartig die Umrisse des Münsterknaben Johannes und eines Mädchens zeigt.

Monatsspruch
MAI
2020

» Dient einander
als gute Verwalter
der vielfältigen Gnade
Gottes, jeder mit
der Gabe, die er
empfangen hat!

I. PETRUS 4,10

Madonna mit dem Kind

Am Eingang der Christuskirche ist eine Madonna mit dem Jesuskind zu sehen.

Es gibt uns einige Rätsel auf: Empfängt sie das Kind vom Himmel herab? Oder hält sie es vor Freude in die Luft, um sich zu bedanken? Auf jeden Fall freut man sich daran.

Der Künstler, sein Name ist am unteren Rand zu entziffern: ROSSOW

Wikipedia kann uns einiges über ihn verraten:

Er wurde am 17. Mai 1913 in Deutsch Krone geboren und war ein bekannter Bildhauer. Rossow besuchte die Steinbildhauerschule in Wunsiedel. Sein Lehrer war Artur Sansoni.

Weitere Ausbildungen: die Kunstakademie in Düsseldorf, die Akademie der Bildenden Künste in München u.a.

1939 erhielt er den Einberufungsbefehl zum zweiten Weltkrieg. Nach dem Krieg 1945 und amerikanischer Gefangenschaft, baute er das erste richtige Atelier und bekam größere Auftragsarbeiten. Er nahm erfolgreich an Wettbewerben teil.

Rossow schuf in vielen Deutschen Städten Brunnen und Figuren. Seine letzte Arbeit, Jo-

Fotos S. 6 und 7
Christa Unglaub



hannes mit Kind, vollendete er 1991. Er starb am 31. Juli 1992 in Marktredwitz

Auszeichnungen:

- Verdienstmedaille der Stadt Wunsiedel (1978)
- Kulturpreis der oberfränkischen Wirtschaft (1987)
- Bundesverdienstkreuz am Bande (1988)

Runhild Laubmann



Corona, Pest - eine Strafe Gottes?

Gerade lese ich über die Pest im Mittelalter. Für die Menschen damals schien es klar: Gott schickt diese mörderische Seuche als Strafe für die Gottlosigkeit der Menschen - er wird sie auch wieder davon erlösen. Medizinische Ursachenforschung gab es nicht. Wer konnte, floh aus den Peststädten.

Das Mittel gegen diese, als Strafe Gottes empfundene Epidemie, lag dadurch auf der Hand: Wenn man sein Leben bessert, wenn eine ganze Stadt, ein ganzes Land gottgefällig lebt, dann nimmt Gott die Strafe weg.

Wie passt aber solch strafendes Handeln Gottes zu seiner Welt, die er doch gut geschaffen hat? Dem Zeitalter der Aufklärung war dieses Denken unerträglich. So war der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz davon überzeugt, dass Gott „die beste aller möglichen Welten“ geschaffen hat. Er habe den Mensch mit Vernunft begabt und mit der Freiheit zum Handeln ausgestattet.

Natürlich weiß auch er, dass nicht alles ideal zugeht auf dieser Welt. Er spricht vom Übel, das Gott um der menschlichen Freiheit willen zugelassen hat. Der Mensch soll daher die ihm gegebene Vernunft gebrauchen – wenn er das tut, wird die Welt gut.

Das Üble, das die Welt heimsucht, hängt dabei mit dem unaufgeklärten Verhalten der Menschen zusammen, die eben nicht auf die Stimme der Vernunft hörten. So hat Gott also das Übel zugelassen, um den Menschen auf den Weg seiner Wahrheit zu bringen.

Doch wenn alles Übel seinen Grund im mangelnden Gebrauch der Vernunft hat, hat

dann nicht auch alles Leid, das Menschen trifft, den Grund in der mangelnden Einsicht des Menschen? Ist der Mensch nicht letztlich doch daran schuld, wie es ihm ergeht?

Ein ganzes Jahrhundert dachte so, bis ins Jahr 1755. In diesem Jahr erschütterte nämlich ein verheerendes Erdbeben - gepaart mit einem Tsunami - die Stadt Lissabon und leitete den Niedergang der einstigen Perle Portugals ein.

Haben die Einwohner Lissabons mehr falsch gemacht, als die Bewohner anderer Städte? Waren sie schuldiger, so dass sie eine besonders schreckliche Katastrophe traf?

Nein, so war die Erkenntnis. Dieses Erdbeben hatte eine naturwissenschaftlich erklärbare Ursache – und die hat nichts mit dem moralischen Fehlverhalten der Bewohner zu tun, die besonders schlimm wider die Vernunft gehandelt hätten.

Ganz so eindeutig ist die Lage bei den Pestepidemien des Mittelalters allerdings nicht. Diese hatten natürlich etwas mit dem Verhalten der Menschen zu tun, aber nicht so, wie es die Theologen und Denker annahmen, die von der Strafe Gottes sprachen. Aus heutiger Sicht können wir sagen: Nicht moralisches Fehlverhalten, sondern mangelnde Hygiene war die Ursache der Pest, medizinisch erklärbar - mit entsprechenden Maßnahmen eben auch zu bekämpfen.

Dass der Corona Virus uns Menschen befiel, hat natürlich auch etwas mit Menschen zu tun, mit dem Umgang mit Tieren und mit den Ausbreitungswegen einer globalisierten

Welt. Und auch wenn der Virus medizinisch noch nicht beherrschbar scheint, wir wissen doch, was zu tun ist.

Wer hier von einer „Strafe Gottes“ spricht, geheimnist etwas in den Willen Gottes hinein, von dem er nichts wissen kann. Der Grund liegt in unserem Bewusstsein: Für uns Menschen ist es unendlich schwer erträglich, die Ursache und den Grund nicht zu kennen. Wenn wir etwas erleiden, dann muss es doch einen Grund, eine Ursache geben!

Verschwörungstheorien haben wieder Konjunktur. Wo etwas nicht direkt erklärbar ist, da muss ein unerkannter Wille zur Macht dahinterstecken. Haben da fremde Mächte etwa die Hand im Spiel?

Doch machen wir uns klar: Die Anschuldigungen gegen angebliche Hexen waren Verschwörungstheorien des Mittelalters. Es traf damals gerade gesellschaftlich erfolgreiche Menschen, denen man den Erfolg neidete. Dass Bill Gates Ziel solcher Spekulationen heute ist – kein Zufall.

Nur: Lassen Sie uns redlich bleiben, forschen, die Vernunft benutzen, mit der uns Gott ausgestattet hat.

Und was ist mit Gott in dieser Krise? Mir hilft mein Glaube an Gott gerade mit dem umzugehen, was ich nicht selbst in der Hand habe. Trifft mich die Krankheit oder nicht? Eben dort wo ich Angst habe und nicht mehr sicher bin, ob mein Leben so weitergehen kann, wie ich mir das vorgestellt habe, da finde ich Halt an Gott. Seinem Wort vertraue ich, denn ich traue ihm zu, dass er mich in

seiner Hand hält, dort wo mein Erleben alle meine Erkenntnis übersteigt.

Landesbischof Bedford-Strohm hat im Wort zum Karfreitag Dietrich Bonhoeffer zitiert: „Nur der leidende Gott kann helfen.“

Und er beschreibt dort, dass Gott mir gerade dort nahekommt, wo die Angst nach mir greift, die Verzweiflung sich in mir ausbreitet und ich einen Schicksalsschlag erleide. Gott hat sich in Jesus Christus ins Leiden begeben, er versteht auch diese Seite des Menschseins zutiefst. Er bleibt mir nahe.

Pfr. Martin Müller

Monatsspruch
JUNI
2020

» Du allein
kennst das
Herz aller
Menschenkinder.

1. KÖNIGE 8,39

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Quelle: Luther



MINA & Freunde



Ausgefallene landeskirchliche Kollekten

Die Corona-Krise hat unser Gottesdienstleben in den letzten Wochen schwer beeinträchtigt. So sind durch entfallene Gottesdienste auch landeskirchliche Kollekten ausgefallen. Von verschiedener Seite kam nun der Wunsch nach einer Möglichkeit auf, mit welcher die betroffenen Kollektenempfänger und ihre Arbeitsbereiche auch nachträglich noch unterstützt werden können.

Darum haben wir eine Möglichkeit geschaffen, dass Sie Ihre Kollekte nachträglich und per Banküberweisung über ein zentrales Konto direkt selbst einlegen können.

Das zentrale Spendenkonto lautet:

Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Evangelische Bank eG

IBAN DE71 5206 0410 4001 0101 07

BIC GENODEF1EK1

Die Zuordnung erfolgt über die Kennziffer der Kollekte (bitte bei Überweisung angeben!). Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – auch im Namen der Kollektenempfänger!

22.03.2020 Lätare - Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern: 116; 29.03.2020 Judika - Frühjahrssammlung 2020 des Diakonischen Werks Bayern: 117; 05.04.2020 Palmarum Theologische Ausbildung in Bayern: 126
12.04.2020 Ostersonntag - Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn: 118
26.04.2020 Misericordias Domini - Bibelverbreitung im In- und Ausland: 120; 03.05.2020 Jubilate - Evang. Jugendarbeit in Bayern: 121
10.05.2020 Kantate - Kirchenmusik in Bayern 122

Foro: Christa Unglaub



Kirchenvorstand, Gruppen und Kreise

Gruppen und Kreise dürfen voraussichtlich bis zu den Sommerferien nicht mehr stattfinden.

Solten sich die Richtlinien ändern, werden wir Sie als Betroffene umgehend benachrichtigen. Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage unter www.christuskirche-hof.de

Mittwoch

Präparanden	online	16.00 Uhr	außer Ferien	per Video und Telefon
Konfirmanden	online	17.15 Uhr	außer Ferien	
Bibel- gespräche.de	Vorplanung	19.30 Uhr		Frau Ullmann Frau Kipping
	<i>gegebenenfalls im September</i>	3. Juni 1. Juli 5. August	Die Apostel vor dem Hohen Rat Die Wahl der sieben Armenpfleger Die Rede des Stephanus	

Aus dem Kirchenvorstand

Von Januar bis Osten hat sich der Kirchenvorstand in drei Sitzungen neben der Jahresplanung verschiedener Veranstaltungen rund um das Kirchenjahr turnusgemäß mit dem Haushaltsplan 2020 befasst und diesen wie vorgelegt verabschiedet.

Vom Dekanat lag ein Vorschlag der Gesamtkirchenverwaltung zur Gebührenanpassung der Elternbeiträge im Kindergarten vor. Ziel des Dekanats ist es, in den Kindertagesstätten in der Stadt Hof einheitliche Gebühren zu erheben. Der Kirchenvorstand schloss sich der Vorlage der Gesamtkirchenverwaltung einstimmig an.

Mit dem Frühjahr wurde die Auftragsvergabe für die „Erweiterung“ der Rotdornallee vor dem Pfarrhaus beschlossen. Hier wurden drei neue Bäumchen gepflanzt.

Durch die Einschränkungen, die durch das Coronavirus notwendig waren, konnten die Sitzungen im April nicht stattfinden, statt dessen gab es Telefon- und Videokonferenzen.

Karin Bauer

Wie geht es weiter mit dem Kindergarten?

Nach der Beschluss unseres Kirchenvorstandes wird unser Kindergarten neu gebaut mit drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen.

Die Ausschreibung der Architektenleistungen ist Anfang Mai abgeschlossen worden. Nach einem Losverfahren werden 15 Architekten um einen Entwurf gebeten. Zwischen diesen Entwürfen - die man auch im Modell besichtigen kann - entscheidet ein Preisgericht Ende September über die Beauftragung. Im Frühjahr 2021 kann es dann frühestens losgehen.

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Donnerstag

21. Mai 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller im Gaten vor der Kirche
(bei schlechtem Wetter in der Christuskirche)

Christi Himmelfahrt



Sonntag

24. Mai 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller (Konfirmation ist verschoben!)

Exaudi

Sonntag

31. Mai 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller

Pfingstfest

Montag

1. Juni 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Lehmann

Pfingstmontag

Sonntag

7. Juni 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Rakutt

Trinitatis

Sonntag

14. Juni 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Zippel

1. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

21. Juni 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oberhäußer
wenn dann schon möglich mit Bläsergruppe

2. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

28. Juni 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller

3. Sonntag nach Trinitatis

mit begrenzter Besucherzahl in der Kirche

17.00 Uhr **Konzert im Jahreskreis** „Alles Tango!“
Anja Weinberger/Flöte und Daniel Zacher/Akkordeon

Sonntag

5. Juli 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller
(Die Jubelkonfirmation wurde verschoben!)

4. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

12. Juli 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Lehmann

5. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst im Klinikum

In der Regel findet am Donnerstag um 16.30 Uhr ein Gottesdienst in der Raphael-Kapelle im Sana-Klinikum Hof nach örtlicher Bekanntgabe statt.

Sonntag

19. Juli 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller,
wenn dann schon möglich mit capella curia
11.00 Uhr Segnungsgottesdienst der ABC-Schützen



6. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

26. Juli 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Lehmann

7. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

2. August 9.30 Uhr Gottesdienst

8. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

9. August 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oberhäußer

9. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

16. August 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Lehmann

Israelsonntag

Sonntag

23. August 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Moßdorf

11. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

30. August 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller

12. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

6. September 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Rakutt

13. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

13. September 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Oberhäußer

14. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

20. September 9.30 Uhr Gottesdienst

15. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag

27. September 9.30 Uhr Gottesdienst

16. Sonntag nach Trinitatis



Dieses Symbol steht für den Kindergottesdienst- leider kann er zu Zeit nicht stattfinden. Einige Gottesdiensts tragen das Kinderkirchensymbol - sie sind für Kinder geeignet.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stürmischer Besuch

Fünzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten sehnlich auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und

da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der Heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

**Lies nach im Neuen Testament:
Apostelgeschichte 2**

Der Pfarrer besucht die Erstklässler in der Schule: „Wisst ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fritzi: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“



Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbohrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte.
So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff ahoi!



Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- Abendrot am Himmel



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnent (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Unser Kindergarten bleibt "Haus der kleinen Forscher"

Zertifizierung

Zum dritten Mal in Folge qualifizierte sich unser Kindergarten zum „Haus der kleinen Forscher“.

Im Beisein von Herrn Bürgermeister Siller wurde der Kindergarten in einer kleinen Feierstunde von der IHK Oberfranken ausgezeichnet. Anschließend durften sich die Kinder an verschiedenen Forscherstationen ausprobieren.



von links nach rechts:
Carmen Siniawa, Jugendamt der Stadt Hof, KiTa-Leiterin Ulrike Denzler, Pfr. Martin Müller, Herr Wunder und Frau Keller von der IHK Oberfranken und Bürgermeister Eberhard Siller

Fotos: Kindergarten der Christuskirche



Das war im Februar noch möglich: Buntes Faschingstreiben im Kindergarten

Foto: Kindergarten

Notbetreuung in der Corona Zeit

Die Eltern stehen gerade vor einer großen Herausforderung. Einerseits stehen sie unter Druck durch die erschwerte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und evtl. auch bereits entstehende oder drohende finanzielle Einbußen.

Andererseits müssen sie über einen relativ langen Zeitraum eine Betreuung der Kinder unter erschwerten Bedingungen leisten: viele Wochen geschlossene Bibliotheken, Schwimmbäder, Museen, Spielplätze; die Schulkinder müssen in einer Art Fernunterricht begleitet werden; die übliche Tagesstruktur ist völlig verändert.

Daher kam uns die Idee einer Kindergarten-Post, in regelmäßigen Abständen, um einerseits mit den Familien in Kontakt zu bleiben, und andererseits kleine Ideen für eine kurzweilige Beschäftigung zu geben. Auch kleine Videos von Ritualen im Kindergartenalltag aber auch Fingerspiel oder Kasperltheaterstücke werden mit verschickt.

In Abständen fahren wir persönlich bei den Familien vorbei, um kleine Aufmerksamkeiten an die Kinder zu verteilen.

Wir hoffen darauf, bald wieder in den Regelbetrieb gehen zu können.

Ulrike Denzler

Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch unsere im Frühjahr anstehende Mitgliederversammlung musste auf Grund der durch das Corona-Virus notwendigen Beschränkungen vorerst aufgeschoben werden. Dementsprechend kann noch nicht vorgestellt werden, wie die in diesem Jahr zur Förderung unserer Gemeinde zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden. Darüber soll möglichst zeitnah entschieden werden.

Wie schon berichtet laufen die Planungen für den Ersatzneubau unseres Kindergartens. Der Förderkreis möchte gerade für die „kleinen“ Dinge, die im Rahmen der Bau- und Ausstattungskosten meistens keinen Platz

finden, seinen Beitrag leisten. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung. Sei es durch eine einmalige Spende, die wir gerne auf unserem Konto IBAN DE84 7806 0896 0002 9171 14 entgegennehmen. Noch besser ist es allerdings, wenn Sie uns dauerhaft, das heißt durch die Mitgliedschaft im Verein, unterstützen.

Die Beitrittserklärung finden Sie gleich unten auf dieser Seite. Bitte füllen Sie Vorder- und Rückseite aus und unterschreiben Sie. Im Pfarramt nimmt unsere Sekretärin Frau Strunz und beim Gottesdienst unser Mesner Herr Weber das Formular gerne entgegen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Klaus Hlawatsch



Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e. V.

Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,00 Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*Nicht zutreffendes bitte streichen.

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

KONZERT IM JAHRESKREIS Christuskirche Hof

Sonntag, 28. Juni 2020 um 17.00 Uhr

ALLES TANGO!

Anja Weinberger, Flöte
Daniel Zacher, Akkordeon

Musik von Jacobi, Piazzolla, Eberhardt,
Albeniz, Heller, Gardel, Hofmann u.a.

Eintritt frei, Spenden erbeten.



SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE21ZZZ00000181757

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung
und empfehlen sie unseren Lesern!



HAEDLER
Moderne Bürowelt

Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95 | info@buero-haedler.de
Telefon 09281 96733 | www.buero-haedler.de



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel

BAUEN MIT VERTRAUEN



SEIT ÜBER 70 JAHREN!

GEBR. SCHRENK
Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de

Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne

Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER G m b H

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof Hermann Enders
Klosterstraße 4 Schleizer Straße 1
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Telefax 09281/15397

Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Bücher sind nur dicke Briefe an Freunde.



www.Pan

BUCHGALERIE MÄITSTADT-HOF

Albstadt 35 • 95028 Hof
Tel. 09281 9280622
www.buchgalerie-hofsaale.de
buchgalerie@egmx.de

Familienbetrieb seit 1903



immer frisch

Brot, Brötchen,
Feinbackwaren,
Torten und Kuchen

Heinrich Lang

Parkstr. 2
95189 Köditz
Tel. 09281/67329
Fax 09281/66942

Nach alten Familienrezepten gebacken!

Filialen:



Am Bürgerheim 18
Rich.-Wagner-Str. 27
Netto-Markt, Köditz

Tel. 09281/62060
09281/94771
09281/64071



**Sanitärinstalltionen • Bäder
Gasheizungen • Blecharbeiten**

Fränkel Sanitäre Anlagen

Schleizer Straße 3A • 95028 Hof

☎ 09281 9285800 • Mobil 0171 5801954

Fax 09281 9285801 • info@fraenkel-hof.de

STÄHLISCHE METALLE AKTIVE GEBÄUDE ... ABER MIT GUTEM WISSEN

METALLBAU
F. J. H. J. H.

Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
 Zeppelinstr. 1
 95032 Hof
 Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
 Fax: 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

**Beratung und
 Information:**

Homöopathie, Impfberatung,
 Schüssler-Salze, Arzneimittel im
 Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG
 Luisenburgerstraße 21
 95032 Hof
 Telefon: 09281/73081-0
 Telefax: 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de



**Fleisch- und Wurstspezialitäten
 aus Hof**

Unsere Filialen in Hof:

Ludwigstraße 28
 Lorenzstraße 5
 Blücherstraße 10
 Oelsnitzer Straße 13
 Ernst-Reuter-Straße 28
 Wurstshop im Marktkauf
 Schleizer Straße 49

Sie finden uns außerdem

in Münchenberg:
 Wurstshop im Kaufland
 Stammbacher Straße 3
 in Kulmbach:
 Wurstshop im real
 Albert-Ruckdeschel-Straße 16

„Gemeinsam Projekte realisieren.“

Wir legen 25 % drauf
- auf jede Spende ab 5 €

Wir bringen gemeinnützige Projekte und Förderer auf unserer kostenlosen Crowdfunding-Plattform zusammen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VIEL SCHAFEN

MEHR

- 1 Stellen Sie die Idee für Ihr Projekt online vor!
- 2 Jeder kann Ihr Projekt finanziell unterstützen!
- 3 Wir legen auf jede Spende ab € Euro 25 % drauf (max. 2.500 € pro Projekt).
- 4 Verwirklichen Sie Ihr Projekt!

Machen Sie mit, als Initiator oder Sponsor unter:
www.vrbank-bayreuth-hof.de/crowdfunding

VR Bank Bayreuth-Hof eG
die richtige Entscheidung.

ElektroHori GmbH

STIEBEL ELTRON
Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 • Friedrichstraße 25 • 95028 Hof
Telefon 0 92 81 / 31 12 • Telefax 0 92 81 / 32 45

Lufthodenbeläge
Franz Hofmann
mit Markus Schimmel

TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 • 95029 Hof/Obze
Telefon 09281/94944 • Fax 09281/96700

WEGGEL
Haustechnik GmbH

HOF
Telefon: 0 92 81/8 76 71

KEMNITZER
HOF

GATTENDORF
Telefon: 0 92 81/4 01 57

- Heizungs- und Solaranlagen
- Alternative Energien
- Sanitär ■ Metaldächer
- Lüftung ■ Flaschnerei
- Kundendienst

Aus unserer Gemeinde



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

28. Februar	Erika Hassel, geb. Henne, 91 Jahre
06. März	Heinz Feldkirchner, 92 Jahre
10. März	Peter Edelmann, 75 Jahre
27. April	Lydia Sauermann, geb. Ebert, 86 Jahre
28. April	Anges Schirner, geb. Merkel, 90 Jahre
29. April	Hans-Dietrich Schmidt, 82 Jahre



Nummer bei Kummer

Damit Sie auch nach Büroschluss mich oder den Pfarrer/die Pfarrerin erreichen, der oder die für Sie da ist, haben wir eine Seelsorge-nummer für die Christuskirche eingerichtet:

09281 - 97 210 23

Neben der Pfarramtsnummer gibt es jetzt einen direkten Draht zu dem Pfarrer/der Pfarrerin an, der/die gerade im Dienst ist.

Bitte rufen Sie uns bei allen Angelegenheiten bei denen Sie uns als Ihre Pfarrer oder den

bzw. diejenige schnell erreichen müssen, die oder der gerade die Vertretung hat.

Das gilt auch für die Urlaubszeiten - dann werden Sie über diese Nummer weitergeleitet.

Benutzen Sie diese "Nummer bei Kummer", wenn es um eine Aussegnung oder eine Beerdigung geht. Aber auch bei allen anderen Angelegenheiten, bei denen ein kurzer Draht zu uns notwendig ist.

Seelsorgebesuche sind weiterhin möglich.

Natürlich – wenn es um Geburtstagswünsche oder ums Ehejubiläum geht – da sind wir gehalten, statt eines persönlichen Besuches zu schreiben und zu telefonieren.

Dort aber, wo ein Besuch nötig erscheint, weil jemand nicht mehr in der Lage ist, zu telefonieren, wenn die Krankheit oder die Schwäche zu weit fortgeschritten ist, gerade

wenn es um die letzten Lebenswochen geht, in denen geistlicher Beistand nötig ist, dürfen wir als Pfarrer auch zu Ihnen nach Hause.

Es muss auch niemand auf eine Aussegnung verzichten – gerade dann, wenn die Beerdigung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll – wir kommen gerne und geleiten die Verstorbenen mit Gottes Segen.

Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

"Nummer für Kummer"

Tel: 09281 - 97 210 23

über diese Telefonnummer erreichen Sie den Pfarrer, der aktuell für Sie da ist.

Martin Müller (1. Pfarrstelle)

Tel.: 0 92 81- 9 32 02 (über das Pfarramt)

E-Mail: martin.mueller@elkb.de

Wolfram Lehmann

(Vertretung 2. Pfarrstelle [0,25])

Tel.: 0172- 8 488 955

Michael Zippel (Klinikseelsorge)

Tel.: 0 92 81- 83 71 14

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Sabine Ultsch

Tel.: 0 92 81- 9 26 06

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof

Ulrike Denzler (Leiterin)

Tel.: 0 92 81- 9 12 08

leiterin@christuskindergarten-hof.de

www.christuskindergarten-hof.de

Bürostunden

des Pfarramtes:

Montag, Donnerstag, Freitag

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Katja Strunz

(Pfarramtssekretärin)

Zeppelinstraße 18, 95032 Hof

Tel.: 0 92 81- 9 32 02

Fax: 0 92 81- 79 44 10

pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de

www.christuskirche-hof.de

Spendenkonto:

IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

bibelgespräche.de:

Margot Ullmann

Tel.: 0 92 81- 97 73 03

Bastelkreis: Gisela Kähne

Tel.: 0 92 81- 9 54 40

Männerkreis: Oliver Opel

Tel.: 0 92 81- 79 55 51

Kirchenchor: Wolfgang Maier

Tel.: 0 92 81- 540 133 15

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

20. August 2020

**Christus spricht: So denn ihr, die ihr arg seid,
könnt euren Kindern gute Gaben geben,
wieviel mehr wird der Vater im Himmel
den Heiligen Geist geben denen,
die ihn bitten!**

Luk. 11,13

